



Petra Steiner

In knapp zwei Wochen ist es wieder so weit und die Tore der Schulen auf Mallorca gehen auf. Die Kinder werden nach einer dreimonatigen Ferienzeit wieder die Schulbank drücken, und in der Familie des einen oder anderen Kindes wird man sich von einem Haustier verabschiedet haben. Die Wirtschaftskrise, die immer mehr Familien dazu nötigt, in Mietwohnungen zu ziehen, in denen meist keine Haustiere erlaubt sind, oder einfach die Tatsache, dass das Geld knapp wird und bei Tieren am ehesten gespart wird, veranlasst viele Familien dazu, lästige Tiere loswerden zu wollen. Das einstige Spielzeug der Kinder, welches nunmehr uninteressant und mangels Sterilisation vielleicht sogar trüchsig ist, wird in die wenigen total überfüllten Gemeindeauffangstation abgegeben, wo es

DAS ÜBEL AN DER WURZEL PACKEN

nach drei Wochen unvermittelt eingeschlüfert wird oder direkt ausgesetzt und so seinem Schicksal überlassen. Handelt es sich dabei um Katzen, trägt dieses unüberlegte Verhalten zu der immer wiederkehrenden Katzenwelpenflut bei. Und dieses Jahr ist es ganz besonders schlimm. Die privaten Tierschutzvereine verzweifeln, da die Spendenaufkommen sinken, die abgegebene Zahl der Tiere aber kontinuierlich steigt.

Wie kann man diesen Teufelskreislauf durchbrechen? Der Dachverband der balearischen Tierschutzvereine (BALDEA) möchte mit dem ehrgeizigen Projekt „Mehr Sozialkompetenz durch Haustiere“ an die Schulen Mallorcas gehen, in dem speziell ausgebildete Einheimische Schulkinder über den richtigen Umgang mit Haustieren informieren, um ihnen somit alles Wissenswerte und allen voran Verantwortung beizubringen.

Internationale Studien haben ergeben, dass Kinder, die respektvoll mit Tieren umge-

hen, ihren Mitmenschen ebenfalls mehr Einfühlungsvermögen und Toleranz entgegenbringen. Die Verantwortung für ein schutzbedürftiges Lebewesen zu übernehmen, dessen Andersartigkeit zu akzeptieren und auf dessen artspezifische Bedürfnisse einzugehen, lehrt Kinder Rücksichtnahme und Empathie. Mit dem Wissen, was ein Tier benötigt, wie es kommuniziert und wie man es erzieht, fungieren die Kinder sogar als Mediatoren und können somit ihr Umfeld – speziell ihre Familie – beeinflussen.

Als Auftakt dieses Projektes fand bereits am 28. Mai 2011 in Camp de Mar der „1. BALDEA Golf-Cup“ statt, um Gelder für dieses nachhaltige Projekt zu gewinnen. Somit konnte das Projekt ausgearbeitet werden. Hierfür wurde Material für die verschiedenen Altersstufen und die Lehrerschaft erarbeitet. Der eigentliche Unterricht der Schüler, der auf spielerische und interaktive Art und Weise an das Thema der artgerechten

und verantwortungsbewussten Haustierhaltung heranführen soll, kann – vorausgesetzt genügend Spenden gehen ein – noch in den nächsten Monaten starten.

Wenn Sie dazu beitragen möchten, aus Kindern fürsorgliche und liebevolle Mitmenschen zu machen und gleichzeitig ermöglichen wollen, dass zukünftig mehr Haustiere ein artgerechteres Leben führen dürfen und damit auch dem Image von Mallorca etwas Gutes tun möchten, dann unterstützen Sie:

BALDEA; Bank: CAM,
SPENDENKONTO: Stichwort „Schule“
2090 6427 4802 0005 2588
IBAN: ES56 2090 6427 4802 0005 2588
SWIFT: CAAMES2A, www.baldea.org

Petra Steiner ist Schatzmeisterin vom Dachverband der balearischen Tierschutzvereine (BALDEA) und MZ-Bloggerin (blog.mallorcazeitung.es/meingruenesmallorca/).